

Projektinformation

Aufbau eines Data Warehouse zur Konzernsteuerung

Winterthur Life & Pension Versicherung (Schweiz)

Die Winterthur Life and Pension Versicherung (WLP) hat zur Unterstützung der Konzernsteuerung ihr MIS Extension System als Data Warehouse-basierendes OLAP-Reportingsystem realisiert. Daten aller Ländergesellschaften aus den Bereichen Finanzen, Vertrieb und Human Resources werden in diesem System konsolidiert, um Kennzahlen für strategische Fragestellungen als Entscheidungsunterstützung zur Verfügung zu stellen. Kernstück des Systems ist ein „globaler Workflow“ zur Zusammenführung von Daten aus unterschiedlichsten Systemen, der auf Basis des Datenintegrationstools Powercenter von INFORMATICA realisiert wurde.



Für einen Global Player auf dem Versicherungsmarkt ist die Bereitstellung von Entscheidungsinformationen mit erheblichem Aufwand verbunden. Daten aus über 60 Ländern der Bereiche Finanzen, Vertrieb und Human Resources müssen regelmäßig gesammelt, konsolidiert und für die Analyse und das Reporting aufbereitet werden.

Die Winterthur Life and Pension Versicherung hat zur Automatisierung dieser Aufgabe ihr MIS Extension System entwickelt, in dem ein globaler Workflow die wesentlichen Prozessschritte unterstützt. Ausgehend vom zentralen Data Warehouse werden Templates zur Informationsstrukturierung an die Ländergesellschaften verschickt, der Versendungs- und Rücklaufprozess überwacht, die Daten integriert und als Data Marts im zentralen OLAP- und Reportingsystem bereitgestellt.

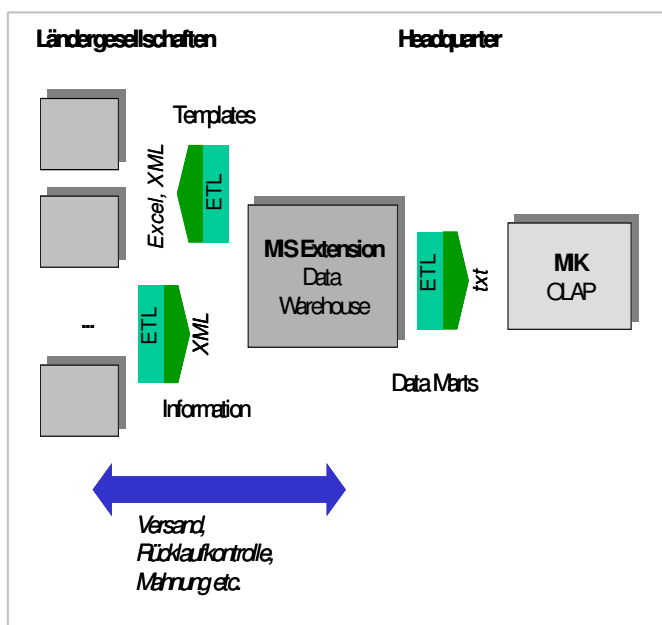
Um die komplexen Datenintegrationsprozesse beherrschbar zu machen, wurde Powercenter von INFORMATICA eingesetzt. Damit können Datenflüsse visualisiert, die Realisierung beschleunigt und die Aufwände für Wartung und Betrieb im Griff behalten werden.

Mit der Leitung des Teilprojekts ETL (Extract Transform Load) im zeitweise bis zu 30 Personen starken MIS-Team hatte Syncwork wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Produktivsetzung nach zweijähriger Realisierungszeit.

Projektergebnisse

Im Projekt wurde ein System realisiert, das die Aufgabe hat, in einem definierten Ablaufplan Daten von verschiedenen Ländergesellschaften zu sammeln, zu konsolidieren und für das Reporting aufzubereiten.

Die Abbildung zeigt die Prozessarchitektur im Überblick:



1. Die Informationsanforderungen werden als Templates für die ganzen Ländergesellschaften bereitgestellt. Die darin enthaltenen Informationen wurden im Rahmen eines ETL-Prozesses aus dem Data Warehouse extrahiert und aufbereitet.
2. Die automatisierte Versand- und Rücklaufkontrolle erfolgt über das Data Warehouse.
3. Die gelieferten Informationen werden aufbereitet und in das Data Warehouse geladen.

Abbildung: Überblick Prozessarchitektur MIS-Extension

Von zentraler Bedeutung bei der Informationsbereitstellung war die Datenqualität, da die erforderliche Konsistenz und Homogenität der Daten in den operativen Quellen nicht überall in gleicher Güte vorlag. Um aus der MIS-Datenbasis aussagekräftige Ergebnisse ableiten zu können, galt es im Rahmen der ETL-Prozesse, Rohdaten von semantischen Fehlern zu bereinigen, verschiedene Datentypen zu harmonisieren und die Daten gegebenenfalls zu verdichten beziehungsweise anzureichern. Zudem müssen auch häufig auftretende Effekte wie unterschiedliche Auffassungen über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge bei verschiedenen Datenlieferanten aufgedeckt werden.

Bei diesen Arbeiten leistete das Datenintegrationstool Powercenter von INFORMATICA hervorragende Dienste. Ein wichtiges Entscheidungskriterium war dabei die konsistente Abbildung der Extraktionsprozesse nach einem einheitlichen Schema sowie die Dokumentation der Umwandlungs- und Berechnungsvorschriften. Damit konnte nicht nur die Entwicklungszeit deutlich verkürzt, sondern auch die Fehleranfälligkeit reduziert und die Aufwände für Betrieb, Weiterentwicklung und Wartung beherrschbar gemacht werden.

Die Komplexität der abzubildenden Business-Logik brachte eine weitere Anforderung mit sich. Die Vielzahl der implementierten ETL-Mappings machte eine durchgehende Jobsteuerung erforderlich. Mit der Prozessautomatisierungssoftware Redwood war die Steuerungskette vergleichsweise einfach zu realisieren.

Eingesetzte Technologie

- ETL: Powercenter 5.0 von INFORMATICA
- Datenbank: ORACLE
- Reporting: MIK, Cognos
- Scheduling: Redwood

Ansprechpartner

Dr. Albrecht Hoene

Fon: +49 (0) 30 854081-21

E-Mail: hoene@syncwork.de

Syncwork AG

Management Consulting und Informationstechnologie

Lietzenburger Straße 69, D-10719 Berlin

Fon: +49 (0) 30 854081-0

Fax: +49 (0) 30 854081-99

info@syncwork.de

www.syncwork.de

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich